

Austausch jenseits der Unternehmensgrenzen

Betriebs- und Personalräte der Stadt beim Vortrag „Der Arbeit ein gesundes Maß geben“

Friedrichshafen (psi) Miteinander reden und über Firmengrenzen hinausschauen: Das sind laut Oberbürgermeister Andreas Brand die Ziele der jährlichen Treffen für Betriebs- und Personalräte Friedrichshafener Betriebe und Verwaltungen. Neben Brand hatte auch der Deutsche Gewerkschaftsbund zu dem Treffen in die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) im Fallbrunnen eingeladen. So kamen unterschiedliche Gewerkschaften in Kontakt.

Brand hob die niedrige Arbeitslosigkeit von 2,5 Prozent in der Region hervor, die „nahezu Vollbeschäftigung“ bedeute. So stiegen auch die Steuereinnahmen. Allerdings betonte er auch die Abhängigkeit insbesondere Friedrichshafens von der Automobilbranche. Er rechne mit einer Abflachung der Kon-



Etwa 70 Betriebs- und Personalräte nutzten das Treffen zum Gedankenaustausch mit Oberbürgermeister Andreas Brand (rechts). BILD: SITTE

junktur in den kommenden Jahren. „Das Thema Flexibilität wird zunehmend wichtiger“, meinte Brand. Hier gelte es, Kompromisse zwischen den Unternehmensführungen und den Betriebsräten zu finden.

Ein Impulsvortrag zum Thema „Der Arbeit ein gesundes Maß geben“ von Michael Presser, Betriebsratsmitglied bei MTU/Tognum, gab dem Abend einen Rahmen. Presser bezog sich auf

Wettbewerbsdruck mit jeder Krise verstärkt“. Die Unsicherheit wachse und „psychische Erkrankungen sind unaufhaltsam auf dem Vormarsch“. Er wies auch auf Probleme der internen Kommunikation hin. Das laut Presser oft praktizierte schwäbische Sprichwort „Nichts gesagt ist genug gelobt“ sei negativ für das Betriebsklima. Presser stellte viele Fragen bezüglich möglicher Leitsätze in den Unternehmen. Diese müssten betriebspezifisch ausgehandelt werden.

Nach dem Impulsvortrag tauschten sich die Teilnehmer im Sinne der Veranstaltung im kleinen Kreis aus. Es sei ein Vortrag gewesen, über den es sich lohne nachzudenken, sagte beispielsweise der Vorsitzende des Personalrats der Polizei, Hans-Peter Frank: „Man könnte einiges in die Umsetzung bringen.“ Der Gesamteindruck des Betriebsratsorgans für die Region, Werner Langenbacher, zum Thema „der Arbeit ein gesundes Maß geben“ war: „Die Belastung in den Betrieben hat zugenommen hat.“

den antiken griechischen Philosophen Platon und dessen vier Grundtugenden Gerechtigkeit, Mäßigung, Tapferkeit und Weisheit. Diese in den Firmenalltag zu integrieren, sei bei den Leistungsverdichtungen und Effizienzsteigerungen nicht einfach. „Wertschöpfung durch Wertschätzung der Arbeit der Mitarbeiter“, brachte Presser seine Haltung zum Ausdruck.

Pressers Eindruck war, dass sich „der



Friedrichshafen-Oberschwaben

Presse

Südkurier

10.11.2012